

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 101.

Mittwoch den 3. Mai 1876.

(1395—3) Nr. 2544.

Ausweis

über die am 29. April 1876 zur Rückzahlung ohne Prämien verlost Obligationen des krain. Grundentlastungs-Fondes:

Mit Coupons à 50 Gulden:

Nr. 406, 417, 443;

mit Coupons à 100 Gulden:

Nr. 67, 338, 343, 347, 416, 474, 540, 543, 722, 741, 750, 1142, 1198, 1238, 1403, 1493, 1753, 1930, 1932, 1965, 1974, 2051, 2144, 2416, 2637, 2660, 2775, 2820, 2909, 2931, 2941, 3078, 3101;

mit Coupons à 500 Gulden:

Nr. 92, 273, 278, 349, 480, 650, 722, 792;

mit Coupons à 1000 Gulden:

Nr. 54, 63, 177, 507, 545, 780, 828, 915, 1102, 1135, 1176, 1168, 1207, 1277, 1286, 1304, 1329, 1339, 1614, 1693, 1785, 1885, 1896, 1929, 1980, 2254, 2275, 2318, 2359, 2374, 2380, 2409, 2442, 2446, 2484, 2560, 2596, 2679, 2777;

mit Coupons à 5000 Gulden:

Nr. 60, 160, 214, 389, 577;

Lit. A. Nr. 360 pr. 24630 fl.

" " 912 " 500 "

" " 1370 " 2250 "

" " 1557 " 100 "

" " 1569 " 150 "

" " 1642 " 5000 "

" " 1650 " 5000 "

" " 1694 " 500 "

Hiezu von der Obligation mit Coupons Nr. 115 per 500 fl. der Theilbetrag von 420 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlost Kapitalbeträgen in dem hiefür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verkauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der krain. Landeskasse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt,

welche auch für den unverlosten Theilbetrag per 80 fl. eine neue Obligation per 50 fl. mit Coupons ausstellen, den Restbetrag per 30 fl. C. M. oder 31 fl. 50 kr. bar auszahlen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlost Schuldverschreibungen als auch sämtliche Coupons bei der krainischen Landeskasse gegen 4 % Einlaß, nach Tagen berechnet, zugunsten des krainischen Grundentlastungs-fondes escomptiert.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß folgende bereits früher gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentiert worden sind:

Nr. 74, 275, 306 à 50 fl.;

Nr. 137, 204, 346, 494, 601, 921, 936, 1119, 1254, 1326, 1432, 1843, 1937, 1939, 2041, 2162, 2209, 2351, 2352, 2369, 2576, 2711, 2768, 2928 à 100 fl.;

Nr. 211, 218, 310, 316, 553, 738 à 500 fl.;

Nr. 234, 244, 290, 656, 869, 987, 1114, 1502, 1590, 2037, 2163, 2302, 2339, 2492, 2579, 2707, 2830 pr. 1000 fl.;

Nr. 647 per 5000 fl.;

Litera A. Nr. 678 per 70 fl.

Da von dem für die Rückzahlung bestimmten Tage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Kapitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österreichische Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach am 29. April 1876.

Vom krainischen Landesauschusse.

(1397—2)

Concursauschreibung

zur Besetzung einer provisorischen Regierungssecretärs-Stelle in Krain mit den Bezügen der VIII. Rangsklasse.

Bewerber um diese Dienstesstelle haben ihre mit den vorgeschriebenen Nachweisungen insbesondere mit dem Nachweise der Kenntnis beider Landessprachen belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

im vorgeschriebenen Dienstwege bei dem krainischen Landespräsidium einzubringen.

Laibach den 28. April 1876.

Vom k. k. Landespräsidium.

(1406—1)

Nr. 1343.

Bezirksgerichts-Adjunctenstelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte Stein ist eine Bezirksgerichts-Adjunctenstelle mit den Bezügen der IX. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen oder im Falle einer Uebersetzung anderwärts erledigt werdenden Posten wollen ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, im Dienstwege bis 20. Mai 1876

einbringen.

Laibach, am 30. April 1876.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1368—3)

Nr. 2385.

Kundmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Wippach werden zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Oberfeld die Lokal-erhebungen

auf den 11. Mai 1876

und die folgenden Tage, jedesmal um 8 Uhr vormittags, in der Bezirksgerichtskanzlei mit dem Beifügen angeordnet, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung, sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 28. April 1876.

Anzeigebblatt.

(1277—2) Nr. 1173.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes hier die exec. Versteigerung der dem Anton Pojar von Gorica gehörigen, gerichtlich auf 1576 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Neutofel sub Urb.-Nr. 5 bis $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. Mai,

die zweite auf den

1. Juli

und die dritte auf den

2. August 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der k. k. Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 19. März 1876.

(1178—2)

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes hier die executive Versteigerung der dem Jakob Križman von St. Mihael Hs.-Nr. 49 gehörigen, gerichtlich auf 843 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Abelsberg sub Urb.-Nr. 986 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. Mai,

die zweite auf den

1. Juli

und die dritte auf den

1. August 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der k. k. Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 18. März 1876.

Nr. 1170.

(1176—2)

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes hier die exec. Versteigerung der dem Andreas Franetič von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 390 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 57 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. Mai,

die zweite auf den

1. Juli

und die dritte auf den

2. August 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der k. k. Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 19. März 1876.

Nr. 1172.

(1177—2)

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes hier die exec. Versteigerung der Maria Semc von Landol gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 153 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. Mai,

die zweite auf den

1. Juli

und die dritte auf den

2. August 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der k. k. Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10perz. Badium vor gemachtem Anbote zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 18. März 1876.

(1393—1) Nr. 3835.

Edict.

Von dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz wird über Einschreiten des Helwig Grafen von Wurmbbrand um Eintragung der noch in keinem öffentlichen Buche aufgenommenen Liegenschaft, als: Morast-Parzelle Nr. 2061^{3/4} der Katastralgemeinde Orle in das Grundbuch des k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes Laibach, dann um Einverleibung des Eigenthumsrechtes auf diese Realität zugunsten des Helwig Grafen von Wurmbbrand hiemit zur Erwägung des Grundbuches das Nichtigstellungsverfahren nach Vorschrift des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. B. Nr. 96, eingeleitet.

Vom 15. Mai 1876 an können daher Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf diesen Grundbuchkörper nur durch Eintragung bei dieser neuen Grundbuchseinlage, welche bei dem k. k. Bezirksgerichte in Laibach einzusehen ist, erworben werden.

Es werden also diejenigen, welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung der neuen Grundbuchseinlage erworbenen Rechtes eine Aenderung der die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung der Liegenschaft oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll; ferner alle diejenigen, welche schon vor der Eröffnung der neuen Grundbuchseinlage auf diese Liegenschaft oder Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben hatten, — aufgefordert, diese Ansprüche und Rechte bei dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach bis einschließig

31. August 1876

so gewiß anzumelden, als widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche gegenüber jenen dritten Personen, welche auf Grund der in der Einlage enthaltenen nicht bestrittenen Eintragungen bürgerliche Rechte im guten Glauben erworben haben, verwirkt sein soll.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das Recht aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich oder ein bezügliches Einschreiten bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist und eine Verlängerung derselben für einzelne Parteien ist unzulässig.

Graz am 13. April 1876.

(1407—1) Nr. 4297.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheid vom 6. Dezember 1875, Z. 13309, auf den 18. April 1876 angeordneten ersten exec. Feilbietung in der Executionssache der Andreas Hudnik'schen Verlassenschaft in Feistritz, durch den Verwalter Herrn Franz Beniger von Dornegg gegen Anton Kregar von Verbob Nr. 31 pcto. 300 fl. kein Kauflustiger erschienen ist, am

19. Mai 1876,

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 18ten April 1876.

(1390—1) Nr. 8232.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Franz Jannik von Unter-Auersperg gegen Valentin Kifelsj von Zapotof pcto. 210 fl. die mit Bescheid vom 1. Februar 1876, Z. 2213, auf den 19. April l. J. angeordnet gewesene erste exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 489, tom. II, fol. 46 ad Herrschaft Auersperg erfolglos geblieben, daher zur zweiten auf den

20. Mai l. J.

angeordneten Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. April 1876.

(1375—1) Nr. 2029.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo sich befindlichen Geklagten Franz Tomšič von Feistritz zur Wahrung seiner Rechte Herr Ignaz Tschamernik von Feistritz zum curator ad actum aufgestellt und zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

20. Mai 1876,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet.

Dessen werden beide Theile, Geklagter zuhanden des für ihn aufgestellten curator ad actum, und zwar Geklagter zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 22sten Februar 1876.

(1391—1) Nr. 8235.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht:

Es sei in der Executionssache der Franzisca Benčel gegen Bartholomäus Novak von Brezoviz pcto. 109 fl. 17 kr. die mit Bescheid vom 11. Jänner 1876, Z. 45, auf den 19. April l. J. angeordnet gewesene erste exec. Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Magistrates Laibach sub Urb.-Nr. 35, tom. I, fol. 177 und Urb.-Nr. 27 e, tom. IV, fol. 293 vorkommenden Realität erfolglos geblieben, daher zur zweiten auf den

20. Mai 1876,

angeordneten Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. April 1876.

(1281—1) Nr. 2542.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Grobolsel aus Vouše die executive Versteigerung der der Maria Praprotnik aus St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 732 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 77 ad Galenegg reassumiert und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

26. Juni,

die zweite auf den

24. Juli

und die dritte auf den

25. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei, erster Stock, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Wadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 9ten April 1876.

(1376—1) Nr. 4437.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheid vom 27. Dezember 1875, Zahl 14285, auf den 21. April 1876 angeordneten ersten exec. Realfeilbietung in der Executionssache des Anton Krisper aus Laibach, durch Herrn Dr. v. Schrey, gegen Georg Copit von Zagorje kein Kauflustiger erschienen ist, am

26. Mai 1876,

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 22sten April 1876.

(1389—1) Nr. 8236.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht:

Es sei in der Executionssache der Agnes Zafik gegen Mathias Zakrajdel von Suša pcto. Alimentation die erste mit dem Bescheid vom 31. Dezember 1875, Z. 25463, auf den 19. April l. J. angeordnete exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 441, tom. I, fol. 76 ad Auersperg erfolglos geblieben, daher zur zweiten auf den

20. Mai 1876

angeordneten exec. Feilbietung geschritten wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. April 1876.

(1377—1) Nr. 4296.

Zweite exec. Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheid vom 28. Dezember 1875, Z. 14302, auf den 18. April 1876 angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionssache des Anton Domladiš von Feistritz gegen Jakob Prime von Cele Nr. 7 kein Kauflustiger erschienen ist, am

19. Mai 1876

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 18ten April 1876.

(1388—1) Nr. 700.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 13ten Jänner 1876, Z. 57, wird bekannt gemacht, daß es, da zu der ersten auf den 15. April dieses Jahres angeordneten exec. Feilbietung der Kaspar Plösch'schen Realität zu Ratschach Ps.-Nr. 43, im Grundbuche ad Weisensfels sub Urb.-Nr. 440, kein Kauflustiger erschienen ist, bei der zweiten auf den

17. Mai 1876

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Kronau am 15ten April 1876.

(1374—1) Nr. 1875.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo sich befindlichen Franz Tomšič von Feistritz bekannt gemacht:

Es habe Maria Tomšič, geb. Berth, von Feistritz die Verbotserhebenklage bei diesem Gerichte wegen 420 fl. gegen denselben eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung unter den Folgen des § 18 des Justizhof-Decretes vom 24. Oktober 1845, die Tagsatzung auf den 20. Mai 1876, um 9 Uhr vormittags, bei diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Unter Einem wird dem Geklagten Franz Tomšič als curator ad actum zur Wahrung seiner Rechte Herr Ignaz Camernik von Dornegg aufgestellt und wurden demselben die bezüglich Bescheide zugestellt.

Dessen wird der Geklagte zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder sich einen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 20sten Februar 1876.

(1199—3) Nr. 8831.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheid vom 10ten März 1874, Z. 1634, auf den 3. November 1874 angeordnete dritte Realfeilbietung gegen Jakob Malensel von Maline wegen schuldiger 300 fl. sammt Anhang ist auf den

26. Mai 1876

übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Möttling am 10. Dezember 1875.

(1189—1) Nr. 2268.

Erinnerung

an Helene, Margarethe und Blas Prašnikar unbekanntem Aufenthalt, resp. deren unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird der Helene, Margarethe und Blas Prašnikar unbekanntem Aufenthaltes, resp. deren unbekanntem Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Josef Krall aus Blagovice die Klage pcto. Föschung der Sachposten aus dem Verträge vom 7. Februar 1832 à peto 50 fl. ö. W., zusammen 150 fl. ö. W. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

26. Juni 1876,

früh 9 Uhr, angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Lukas Sveteč k. k. Notar in Littai als curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 30sten März 1876.

(1108) Nr. 931.

Erinnerung

an Thomas Kallan von Fuzine, Jakob Adamel von Rodajavas, Michael Trlach von Großgaber und Bernhard Kutar von Videm, sämtliche unbekanntem Aufenthaltes, und deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird dem Thomas Kallan von Fuzine, Jakob Adamel von Rodajavas, Michael Trlach von Großgaber und Bernhard Kutar von Videm, sämtliche unbekanntem Aufenthaltes, und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es haben die Eheleute Barthelma und Anna Novak von Dreg wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung mehrerer auf ihrer Realität, fol. 63, Urb.-Nr. 250, Ref.-Nr. 145 ad Herrschaft Weisensfels hastender Sachposten sub praes. 5. März 1876, Z. 931, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf

den 28. Juni 1876,

vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des § 18 der allerb. Entschl. vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Behove von Seisenberg als curator ad actum auf Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben mit dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg am 6. März 1876.

Hauptplatz Nr. 259.

Grosser reeller Ausverkauf

VON

Rumburg er-, Creas-, Garn-, Gebirgs- und Baumwoll-Leinwand, Damast-Gedeken, Damast- und Zwilch-Tischtücher, Handtücher und Servietten, Leinen- und Baumwoll-Gradl, Kaffeetüchern und Dessert-Servietten, Chiffons und Hemden-Cretons, Sommer-Piquet, Netz-Vorhängen, Möbel-Rips, Gradl und Zwilchen, Bettgarnituren und Couverts, Leinen- und Battist-Taschentüchern etc. etc.

(1898) 2-2

zu staunend billigen Preisen.

Hauptplatz Nr. 259.

Grosser Bauplatz

(143) 31

in der Nähe des hiesigen Südbahnhofes wird als ganzer Complex oder parzellenweise zu den annehmbarsten Bedingungen verkauft. Näheres im Annoncen-Bureau (Fürstenhof 206).

Neuerliche Tagsatzung.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß die mit dem Edicte vom 25. Jänner 1876, Zahl 548, angeordnet gewesene und sistierte dritte exec. Feilbietung der der Frau Josefa Kutiaro gehörigen Hausrealität sub Cons.-Nr. 76 an der Triesterstraße in Laibach neuerlich auf den

15. Mai 1876,

vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem früheren Anhange angeordnet wurde.

k. k. Landesgericht Laibach am 28. März 1876.

(1331-1) Nr. 7314

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es habe Lukas Feras von Samling sub praes. 4. April 1876, Z. 7314, das Gesuch um Amortisierung des ihm von Lukas und Barbara Kojzel über das ihnen zugezählte Darlehens-Kapital per 50 fl. ausgestellten, bei der Realität Urb.-Nr. 722, Post-Nr. 18 ad Mählflechten pfandrechtlich sichergestellten, in Verlust gerathenen Schuldscheines vom 20. Februar 1861 eingebracht.

Es werden demnach alle jene, welche auf diesen Schuldschein einen Anspruch erheben wollen, aufgefordert, diesen binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen hiergerichts anzumelden, widrigens dieser Schuldschein über weiteres Anlangen für erloschen und wirkungslos erklärt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Laibach am 13ten April 1876.

(1332-3) Nr. 5839.

Dritte executive Realitätenversteigerung.

Vom dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Dgorenc die dritte exec. Versteigerung der dem Anton Derglin von Lanische gehörigen, gerichtl. auf 6957 fl. 80 kr. geschätzten Realität, Einl.-Nr. 7 und 9 ad Lanische, sub Actf.-Nr. 446 ad Zobelsberg auf den

20. Mai 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 16. März 1876.

Stalling, Ziem & Cie.

Wien, Wieden, Waaggasse 1, | Barge bei Sagan, | Pr.-
Frag, Thorgasse 7, | Breslau, | Schlesien,
empfehlen ihre von den kais. königl. österr., k. preuß., k. russ., k. baier., kön. und
herzogl. sächs. Regierungen geprüfte und als feuerfester anerkannte

Stein-Dachpappe

in Tafeln und Rollen,

(1103) 6-5

nebst Lager von Steinohlen-Theer, Asphaltpech und Dachpappnägel.
Bedarben werden unter Garantie der Haltbarkeit in Accord übernommen.
Für Interimsdächer oder Baulichkeiten geringerer Bedeutung führen wir auch eine billigere Sorte Rollen-Dachpappe, auch Zeolithpappe genannt.

(1173-3) Nr. 2697.
Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionssache des Josef Dolau von Laibach gegen Franz Miklaucik von Belsko pcto. 100 fl. c. s. c. bewilligten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 100 ad Luegg die Tagsatzungen auf den

19. Mai,
27. Juni und
26. Juli 1876

angeordnet worden sind.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 23. März 1876.

(1088-3) Nr. 8642.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Josef Simonik von Weinberg gegen Jakob Golobik von Blatsberg mit dem Bescheide vom 26. August 1875, Z. 5420, wegen schuldiger 200 fl. sammt Anhang auf den 4. Dezember 1875 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung auf den

17. Mai 1876, vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhange übertragen worden ist.
k. k. Bezirksgericht Mötting am 5. Dezember 1875.

(1329-3) Nr. 7512.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Mit Bescheid vom 4. April 1875, Z. 1739, auf den 24. August 1875 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Ludwig Niz von Wippach gehörigen, auf 1530 fl. geschätzten Realität wird reassumiert und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

5. Mai 1876,

um 9 Uhr vormittags, mit dem frühern Anhange in dieser Gerichtstanzlei angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 25. März 1876.

(1123-3) Nr. 5648.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe Josef Stufelj von St. Veit wider Gertraud Kremšar und Maria Petschnik, resp. deren Erben und Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthaltes die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 9/2, Act.-Nr. 4 ad Popenfeld für erstere aus dem Heiratsvertrage vom 30sten Jänner 1832 haftenden Unterhaltsrechte und für letztere sichergestellten Heiratsgutsforderung per 200 fl. C. M. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

26. Mai 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, und es sei für die Gellagten zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Munda, Advocat in Laibach, unter Zufertigung der Klagerledigung als curator ad actum bestellt worden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 24. März 1876.

(1330-3) Nr. 7631.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Martin Dgorenc, durch Dr. v. Schrey, gegen Anna Zerom von Biče pcto. 160 fl. sammt Anhang die mit Bescheid vom 13. Jänner 1876, Z. 25589, auf den 8. April 1876 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität Hs.-Nr. 19 in Biče erfolglos geblieben, daher zur zweiten auf den

10. Mai 1876

angeordneten Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 14. April 1876.

(1237-3) Nr. 1061.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 6. Jänner l. J., Z. 38, bekannt gemacht, daß die auf den 23. März und 20. April l. J. angeordneten beiden ersten Feilbietungen der Realität ad Herrschaft Weizelburg Urb.-Nr. 208 mit dem für abgehalten erklärt wurden, daß es bei der dritten auf den

18. Mai 1876

anberaumten Feilbietung unter dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 6ten März 1876.

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat Mai 1876.

1. Sorte (Fleisch bester Qualität):	Kilogramm	Kilopfen	
		fr.	fr.
1. Rostbraten			
2. Lungenbraten	Kilogramm	48	42
3. Kreuzstück	50 Delagr.	24	21
4. Kaiserstück	20 Delagr.	10	8 1/2
5. Schiffsstück	10 Delagr.	5	4 1/2
6. Schweisstück			
2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):			
7. Hinterhals	Kilogramm	40	34
8. Schulterstück	50 Delagr.	20	17
9. Rippenstück	20 Delagr.	8	7
10. Oberweiche	10 Delagr.	4	3 1/2
3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):			
11. Fleischkopf	Kilogramm	32	26
12. Hals	50 Delagr.	16	13
13. Unterweiche	20 Delagr.	6 1/2	5 1/2
14. Bruststück	10 Delagr.	3 1/2	3
15. Wadenschinken			

Als Zuwage dürfen zum Fleische der ersten Sorte Kopf und Fußstücke, zum Fleische nach dem zweiten und dritten Tarife aber nur Herz, Lunge, Leber und Milze, und zwar überall nur 12 Delagramm pr. Kilogramm gegeben werden.

Wer immer eine Feilhaft nicht nach dem tarifmäßigen Preise, Gewichte oder in einer schlechteren oder andern Qualität, als durch die Taxe vorgeschrieben ist, verkauft, wird nach den bestehenden Gesetzen bestraft werden. Das kaufende Publikum wird aufgefordert, für die in diesem Tarife enthaltenen Feilhaftigkeiten auf keine Weise mehr, als die Satzung ausweist, zu bezahlen; jede Ueberhaltung und Besortheitung aber, welche sich ein Gewerbetreibender gegen die Satzung erlauben sollte, sogleich dem Magistrat zur gesetzlichen Bestrafung anzuzeigen.

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach am 27. April 1876.

Der Bürgermeister: *Baschan*.

4 goldene Medaillen.
Liebig's
Company's Fleisch-Extract
aus FRA Y-BENTOS (Süd-Amerika).
Nur ächt
wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.
Joseph
Zu haben bei: Michael Kastner, Johann Luckmann, Schussnig & Weber, (300) 24-8
dina, H. L. Weneel und bei Wilh. Mayr, Apotheker in Laibach.

(1302-3) Nr. 1137.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Sigmund von Ebenthal gegen Maria Turk von Schwörz wegen aus dem Vergleich vom 1. Mai 1863, Z. 913, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Urb.-Nr. 341 vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzwerte von 150 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

31. Mai,
30. Juni und
31. Juli 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg am 18. März 1876.

Agenturen-Gesuch.

Ein in **Ulm** ansässiger Agent wünscht ein leistungsfähiges Haus in gedörrten Zwetschken etc. zu vertreten. (1429) 3-1
Gefällige Offerte bitten zu richten unter **M. N. 10 an Rudolf Mosse, Ulm.** (4037)

Für Laibach

sucht **Agenten** oder Depositäre für sein Schwämme-Geschäft und seine hochberühmte Wachs-Einlassfarbe, womit für 39 kr. ein grosses Zimmer elegant eingelassen werden kann, derart, dass der Artikel schon nach dreimonatlichem Bestehen sensationellen Erfolg in allen Kreisen der Bevölkerung aufweist. (1402) 2-1
Josef J. Alshech, Wien.

Für Damen!

Zu dem am **1. Mai** begonnenen Lehrkurs im **Schnittzeichnen, Massnehmen und Zuschneiden** werden für separate Stunden Schüler aufgenommen.

Meine Adresse ist seit **1. Mai Theatergasse Nr. 19.**

J. Barsis,

geprüfter Lehrer für Schnittzeichnen und Zuschneiden und wirkendes Mitglied der „Mode-Akademie“. (1425) 3-1

Die Mitglieder des

Laibacher Musik-Vereines

würden zu der am **7. Mai** um 10 Uhr vormittags im Magistratsaale stattfindenden ausserordentlichen

Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

- Bericht über die bisherige Thätigkeit des Vereines.
 - Bericht über den Stand des Vereinsvermögens.
 - Neuwahl des Obmannes und eines Ausschussmitgliedes.
 - Antrag des Ausschusses wegen Aufnahme und Besoldung geschulter Orchestermittglieder.
- Laibach am 28. April 1876.

Der Ausschuss.

C. J. Stöckl's Witwe,

Theatergasse
Nr. 43 & 44, ersten Stock,

zeigt den verehrten Damen höflichst an, daß sie so wie in den früheren Jahren alle Modische de Modes Arbeiten übernimmt und wiener Modelle und Strohhüte in schöner Auswahl am Lager hat. Für das in früheren Jahren in so reichlichem Maße geschenkte Vertrauen dankend, bittet sie noch fernerhin ihr dasselbe zu bewahren. Hiesige sowie auswärtige Aufträge werden prompt und billigst ausgeführt. (1367) 2-2

Avis.

Ein Südfrüchten-, Delicatessen- und Colonialwaren- Geschäft

in einer Industriestadt des nördlichen **Deutsch-Böhmens** ist sofort zu verkaufen gegen Anzahlung von 5000 fl. Das Geschäft ist in bestem Gange, und beträgt die tägliche Losung im Detail etwa 100 bis 120 fl. Auskunft erteilt die Expedition dieses Blattes. (1354) 6-2

Im Gebrauche mehr als
1 1/2 Million Stück.
Ueber **150 Ehrenpreise.**



SINGER'S ORIGINAL NÄHMASCHINEN

Stährige Garantie durch Certificate.

Zu festgesetzten Fabrikspreisen.

Alleinverkauf in Krain
bei (861) 4
Franz Detter,
Judengasse, Laibach.

Haus-Verkauf.

Auf der **Polana** in der **Kapitel-Gasse** ist das Haus Nr. 16, ein Viehstall und ein Theil des Gartens zu verkaufen. Näheres ist im Haus Nr. 16 beim Wasser zu erfahren. (1349) 3-3

36 verkaufe allsogleich **4500 Kilogramm** (circa 80 Zentner) vorzüglichstes vorjähriges

Rindvieh-Heu.

A. Malitsch,
1396) 3-3 im Postgebäude, II. Stock.

Gasthaus

zur „Stadt Laibach“

Bahnhofgasse 115

Schreiner Märzenbier,

vorzüglicher Qualität, gute und billige Weine; daselbst **Bier-Depot** des Herrn **Franz Schreiner** aus Graz. (236) 26

Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der **Specialarzt Dr. Killisch**, Neustadt, Dresden (Sachsen). Bereits über **8000** mit Erfolg behandelt. (1) 24

Specialarzt,
Univeritäts-Professor a. b.
Dr. Eisenz,
Wien, Stadt, **Franzens-Platz 22.**
heilt gründlich ohne **Verunsicherung**
die **geschwächte Manneskraft**
(Impotenz) sowie alle
geheime u. Hautkrankheiten.
Ordination täglich von 11-4 Uhr.
Auch wird durch **Correspondenz**
behandelt und werden die
Arzneien besorgt.
Ebenfalls ist zu haben das
Büchlein (5. Auflage):
Die geschwächte Manneskraft
deren Ursachen und Heilung
von **Dr. Eisenz.** Preis 2. fl. 3. W.

Soeben ist erschienen Schematismus der

Volksschulen Krains.

Abgeschlossen am **1. März 1876.**
Herausgegeben vom
krainischen Landes-Lehrerverein.
3 Bog. 8°, Preis 40 fr.
Verlag von **Jg. v. Kleinmayr & Fed.**
Bamberg in Laibach.

Dieser Schematismus enthält sämtliche Lehrstellen mit den Gehältern, die Lehrer und Lehrerinnen, die Mitglieder der Landes- und Bezirkschulbehörden und ein alphabetisches Namensverzeichnis, und wird gegen Franco-Einsendung von 42 fr. überallhin franco versendet von der Verlagsbuchhandlung **Jgn. v. Kleinmayr & Fed.** Bamberg in Laibach.

Für nur 3 fl. ö. W.

Eine komplette Rauchgarnitur, bestehend aus:
1 prachtvollen echten Tabakspfeife sammt echtem badener Weichselrohr mit China-silber beschlagen.
1 echten türkischen zerlegbaren Eschibuf sammt Rohr.
1 neuesten Trockenraucher-Spize für Zigarren und Zigarretten.
6 dicke Buch echtes Persien-Zigarrettenpapier, dazu die beste Zigarrettenmaschine der Welt aus Metall, womit man in einer Sekunde 6 Zigarretten fabrizieren kann.
1 Stück neuestes Rauchtabak-Clui aus Neumetall.
1 echte geschnitzte Zigarrenspize mit Bernstein.
1 Komodepfeifechen fürs Haus.
1 Taschenfeuerzeug mit ewigem Wachs-zünder.
1 Zigarrettentasche für Virginier oder gewöhnliche Zigarren.
Das alles kostet nur **3 fl.**
aber nur so lange, als eben Ware vorhanden ist. (468) 6-4
Rauchrequisiten-Ausverkauf,
Wien, Praterstraße 16.

Warnung.

Gegenüber dem mannigfachen Ausbeut von **System-Howe-Nähmaschinen** zeigen wir im Interesse des p. l. Publikums hiermit ergebenst an, dass wir für Krain unsere **Original-Howe-Nähmaschinen**, bekanntlich die besten für Familien und Handwerker, **ausschliesslich nur an Herrn Franz Detter in Laibach** liefern, jede **Original-Maschine mit Ursprungs-Certificat** der Fabrik und des unterzeichneten **General-Depots** versehen.

The Howe Mach. Co. limited.

1356 3-3

Director: **H. Schott.**

Marseiller Gallerte,

das billigste beste und bequemste,

Weinklärungs- und Weinverbesserungsmittel (kostet 3 Kreuzer der Eimer oder 5 Kreuzer per Hektoliter) ist nebst Gebrauchsanweisung fortwährend zu haben bei

Pohl & Supan in Laibach,

(1352) 3-2

Grummig's Haus, Wienerstrasse, die Spezereihandlung im Telegraphenamts-Gebäude.

Verkaufs-Anzeige.

Ich wünsche meine vier **Steinkohlen-Montan-Entitäten** in der Nähe der **Stadt Gottschee**, und zwar die vier einfachen Grubenmaße **Leo — Rudolf, Martin und Gregor**, deren Oberfläche eine Hutweide, deren Mächtigkeit vier bis acht Klafter, deren Verbindung Lehm ohne Steine ist und wovon jedes Grubenmaß circa **12,600** Klafter misst, zu dem Preise von **50 Kreuzer ö. W.** per Klafter zu verkaufen. — Weiters wünsche ich vier **Freischürfe** bei **Sagraz**, in der Nähe der projectierten unterkrainner Bahn zu dem Preise von **1000 fl.** für jeden Freischurf zu verkaufen. (1365) 3-2

Näheres beim **Eigentümer Josef Blut** in **Malgern** bei **Gottschee**.

Bahnarzt Med. & Chir. Dr. Tanzer aus Graz

befindet sich in **Laibach**, „**Hotel Elephant**“, II. Stock, Zimmer Nr. 34 und 35, und ordiniert in der

Zahnheilkunde und Zahntechnik

täglich von 8 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags.

Aufenthalt nur **14 Tage**, daher höflichst ersucht wird, die Zeit rasch zu benützen. Seine privilegirten, **Salzsäure** haltigen und bestens bewährten **Zahnpräparate**: 1 **Flacon Antiseptikon-Mundwasser** 1 fl., eine große **Schachtel Zahnpulver** 1 fl., eine **Dose Pasta** 80 kr. und ein **Päckchen Pasta** 30 kr., sind bei ihm und den Herren **Birchitz, G. Wahr** und **Frühwirth** **Dufinero** in **Laibach**, **Marinschef** in **Lack** und in der **Apothek** in **Krainburg** zu haben. (1288) 6-6

Wilhelms Schneebergs Kräuterallop

aus heilsamen Alpenkräutern

für Lunge und Brust

nach ärztlicher Vorschrift erzeugt, ist das heilsamste Mittel bei Erkrankung der **Athmungsorgane**, wie **Kehlkopf- und Bronchialkatarrhe**, mögen sie acut oder chronisch sein, ferner bei **Keuchhusten, Heiserkeit und Halsleiden**.

Große Secretionen der Schleimbäute des Kehlkopfs und der Lungen werden in überraschend schneller Weise geheilt, so daß bei Anwendung des

Wilhelms Schneebergs Kräuterallop

nie **Lungenemphysem** eintreten kann.

Der **Wilhelms Schneebergs Kräuterallop** regt die Schleimbäute des Magens an, so daß ein gesteigerter Appetit und gute Aufnahme der genossenen Speisen die allgemeine Ernährung wesentlich bessert, wodurch alle nervösen Leiden, meist erzeugt durch schlechte Blutmischung, beseitigt werden.

Wilhelms Schneeberger Kräuterallop hat auf dem Weltmarkt seit dem Jahre **1856** alle Proben bestanden, eine Menge von ärztlichen Zeugnissen bestätigten seine vorzügliche, sichere und radicale Wirkung, sein großer Absatz ist ein deutlicher und schlagender Beweis für die Heilsamkeit und Beliebtheit desselben. (503) 5-4

Diejenigen **P. l. Käufer**, welche den seit dem Jahre **1856** von mir erzeugten vorzüglichen **Schneebergs Kräuterallop** echt zu erhalten wünschen, besteben stets ausdrücklich

Wilhelms Schneebergs Kräuterallop

zu verlangen.

Nur dann mein Fa-
brikat, wenn jede
Flasche mit diesem
Siegel versehen.



Fälscher
dieser Schutzmarke
verfallen den gesetz-
lichen Strafen.

Anweisung wird jeder Flasche beigegeben.
Eine versiegelte Originalflasche kostet 1 fl. 25 fr. und ist stets im frischen Zustande zu haben beim alleinigen Erzeuger

**Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen,
Niederösterreich.**

Die Verpackung wird mit 20 kr. berechnet.
Der echte **Wilhelms Schneebergs Kräuterallop** ist auch zu bekommen bei meinen Herren Abnehmern: in **Laibach** nur bei **Peter Lassnik**; in **Rudolfswerth** nur bei **Dom. Rizzoli**, Apoth.; in **Adelsberg** nur bei **F. A. Kupferschmidt**, Apoth. und in **Agram** nur bei **Sig. Mittelbach**, Apotheker.

Betreffs Uebernahme von **Depots** wollen sich die Herren Geschäfts-freunde gefälligst brieflich an mich wenden.
Neunkirchen bei **Wien** (Niederösterreich).

Franz Wilhelm,
Apotheker.